

26. JUNI 2019	
WOCHEN	26
SI/AUFLAGE	33.274
GESAMTAUFLAGE	85.582
SCHUTZGEBÜHR	1,20 €

INHALT:	
Beeindruckende Leistungen trotz Handicap	Seite 3
Zwei ausgezeichnete Lehrlinge	Seite 12
Die ganze Woche auf einer Seite in Bildern	Seite 13
Mit dem Museum in Richtung Himmel	Seite 17
Neuheiten und Altbewährtes auf dem Stadtfest	Seite 32



Abkühlung

Die heißen Temperaturen führen es jedem vor Augen. Die Hitze hat uns fest im Griff und der Mensch ist gefordert, entsprechend darauf zu reagieren. Die langjährige CDU-Politikerin Veronika Netzhammer wünscht sich mehr Grün für eine lebenswerte Stadt in Singen. Hier hätte die Klimaanalyse gezeigt, dass dringend Handlungsbedarf besteht, so Netzhammer. Eine weitere Möglichkeit ist die Temperatur mittels Wasser herunterzukühlen. Hierzu bestünde gerade am neugestalteten Bahnhofsvorplatz mit einem 150 Meter langen Bussteigdach aus Alucobond dringend Handlungsbedarf. Leider hat der Rat mit seiner Entscheidung für zwei Kunstwerke im letzten Sommer diese Möglichkeit versäumt. Welche Abkühlung würde auf dem Platz wohl bei solchen Temperaturen herrschen, wenn in den beiden Kreiselsteden stattdessen Wasserfontänen installiert würden? Es wäre schön, wenn es die Möglichkeit gebe, hier nachzubessern. Stefan Mohr mohr@wochenblatt.net

Singen

»Die Sorgen der Bürger ernstnehmen!«

Interview mit der CDU-Fraktionsvorsitzenden Veronika Netzhammer / von Stefan Mohr

Nach fast dreißig Jahren im Gemeinderat verabschiedet sich die ehemalige Landtagsabgeordnete. Für die Zukunft wünscht sie sich mehr Grün - für eine lebenswerte Stadt.

WOCHENBLATT: Guten Tag, Frau Netzhammer, am 23. Juli ist die konstituierende Sitzung des Singener Gemeinderates, bei der Sie verabschiedet werden. Beschleicht Sie ein bisschen Wehmut – schließlich sind Sie seit 1990 für die CDU im Gemeinderat?

Veronika Netzhammer: 25 Jahre davon als Fraktionsvorsitzende. Wehmut ist der falsche Begriff. Ich bin zufrieden: Singen hat sich in der Zeit entwickelt.

WOCHENBLATT: Was bewegte Sie damals eigentlich in die Politik zu gehen?

Veronika Netzhammer: Ich bin ein politischer Mensch. In meiner Studienzeit Anfang der 70er Jahre war ich in Mannheim bei der Asta aktiv – da durfte man nicht schüchtern sein. Aufgrund der Zeitintensität, wollte ich aber erst einmal beruflich Boden unter den Füßen haben.

WOCHENBLATT: Sie kommen aus Achern, haben in Mann-



Veronika Netzhammer in ihrer Zeit als Landtagsabgeordnete. swb-Bild: Archiv

heim studiert: Ich muss Ihnen nicht sagen, dass es eine Frau in Südbaden nicht leicht hat, sich politisch so zu profilieren, wie Sie das damals taten.

Veronika Netzhammer (lacht): Es ist heute nicht leichter geworden. Vorteil ist die Persönlichkeitswahl zum Gemeinderat. Ich habe 1990 gleich Wahlkampf gemacht und meine Meinung geäußert vor der Wahl – viele unterschätzen die Wirkung von Leserbriefen – und dann natürlich im Parlament.

WOCHENBLATT: 1994 übernahmen Sie den Fraktionsvor-

sitz, im selben Jahr zogen Sie in den Kreistag, zwei Jahre später in den Landtag, in dem Sie 15 Jahre wirkten.

Veronika Netzhammer: Ein bedeutsamer Einschnitt war die OB-Wahl von Andreas Renner, der, obwohl Singen als SPD-Stadt galt, gleich im ersten Wahlgang 60 Prozent der Stimmen auf sich vereinigte. Ich war in seinem Wahlkampfteam.

WOCHENBLATT: Wie setzten Sie sich als Landtagskandidatin der CDU durch und vertraten die Region in Stuttgart bis 2011?

Veronika Netzhammer: Ich habe damals den ganzen Hegau abgeklappert. Viele Gespräche geführt und mich gegen den Hilzinger Bürgermeister Franz Moser in einer Stichwahl mit einer Stimme durchgesetzt. In den Folgejahren hatte ich großen Rückhalt in der Partei und den Bürgern. Zum einen durch das Erreichte. Aber ich war auch viel unterwegs – da hilft kein YouTube-Video. Es gilt Themen zu bearbeiten, die die Menschen betreffen, wie soziale Themen, »Kein Kiesabbau im Dellenhau«, aber auch den Klimaschutz.

WOCHENBLATT: Welche Ihrer politischen Entscheidungen sind Ihnen im Nachhinein besonders wichtig?

Veronika Netzhammer: Spontan fällt mir die Einrichtung des neuen Polizeireviers in Singen ein.

Aber natürlich auch das Gymnasium in Engen. Die große Schule in Eigeltingen. Und in Singen der Bau der Stadthalle.

WOCHENBLATT: Klimaschutz ist derzeit in aller Munde – die CDU tut sich bundespolitisch damit ein bisschen schwer – Sie haben in den letzten Jahren glaubwürdig hierfür Partei ergriffen.

Veronika Netzhammer: Ich plädiere für eine lebenswerte

Stadt, in der wir die Fehler der 60er Jahre vermeiden. Statt Nachverdichtung um jeden Preis sollten Städte auch an Grün in der Innenstadt und Bäume denken. Meine Klimaanlage zuhause ist ein großer Baum auf der Südseite. Die Landesgartenschau 2000 ist die grüne Lunge der Stadt. Nicht ohne Grund bin ich ja die Vorsitzende des Stadtparkfördervereins. Es ist heute fast unvorstellbar, dass zwischen der heutigen Stadthalle und der Aach ein Parkplatz lag. Das Land könnte Projekte für Grün in der Stadt fördern, aber beim Klimaschutz ist auch der Gesetzgeber sowie jeder einzelne von uns gefragt.

WOCHENBLATT: Die CDU hat bei der letzten Gemeinderatswahl in Singen zwei Sitze und ihre Gallionsfigur verloren. Welchen Rat geben Sie ihrer Fraktion?

Veronika Netzhammer: Keinen Rat! Man sollte sich thematisch nicht einengen. Die Stimmen für die AfD lassen sich auch damit erklären, dass man Sorgen in der Bevölkerung nicht genügend berücksichtigt hat.

Meine politische Erfahrung hat mir eines klar gemacht, die Bürger brauchen nicht immer die Premium-Lösung – aber es muss etwas passieren.

Singen

Stolpersteine als Mahnzeichen

Am Mittwoch, 3. Juli, werden ab 9 Uhr wieder Stolpersteine in Singen verlegt. »Gerade die Vorfälle der letzten Tage mit der Ermordung von Walter Lübcke zeigen, dass die rechtsradikale Gewalt in Deutschland gegenwärtig ist. Daher ist es wichtig an die Verbrechen der Nazis an der Menschlichkeit zu erinnern«, mahnt der Vorsitzende der Initiative Hans-Peter Storz. Er verweist auf Teilnahme der Initiative bei der Veranstaltung 70 Jahre Grundgesetz, »weil es

wichtig ist die Grundrechte und die damit verbundenen Werte nicht zu vergessen und dafür einzutreten, dass sie eingehalten werden. So ist jeder Stolperstein auch ein Mahnzeichen, dass es solche Verbrechen nicht mehr geben darf und ein Hinweis sich mutig füreinander einzusetzen«, so Storz. Die Verlegung erfolgt in der Freiheitsstraße 19 - 21 für Erna, Esther und Ruth Schärf sowie um 9.30 Uhr in der Oberzellerhau 28 für Hildegard Hansche. Pressemeldung

👉 LETZTE MELDUNG

Eröffnung für Tiefgarage am Herz-Jesu-Platz steht noch nicht fest

Die neue Tiefgarage kann nach wie vor nicht genutzt werden. Grund hierfür sind laut Stadtwerke-Chef Markus Schwarz auf Nachfrage des WOCHENBLATTS komplexe Abhängigkeiten bei verschiedenen Bauarbeiten.

von Stefan Mohr

Eigentlich war die Tiefgarage am neugestalteten Herz-Jesu-

Platz schon Ende 2018 so gut wie fertig. Zwar fehlte noch die TÜV-Abnahme und auch der Bau der Tiefgaragenabfahrt durch das Siedlungswerk stand noch aus. Auch wenn diese beiden »Baustellen« so gut wie erledigt sind, letzteres in dieser Woche, kann Schwarz aktuell noch keinen Termin für die Eröffnung des Parkhauses mit 76 öffentlichen und 39 nichtöffentlichen Stellplätzen unter dem neuen Singener Marktplatz ankündigen. Grund hierfür seien mehrere

Faktoren bei den beiden »Fluchthäusern«, so der Stadtwerke-Chef im Gespräch mit dem WOCHENBLATT. Zum einen seien die Handwerker sehr beschäftigt gewesen. Zum anderen führt der Ausgang eines der beiden Häuser in den Lesegarten. Dessen Schotterung durch die Anlagenbauer erfolge aber erst im Juli, so Schwarz. Diese komplexen Abhängigkeiten verschiedener Bauträger führten zu den Verzögerungen bei der Tiefgarage, bittet Schwarz um Verständnis.

- Anzeige -

- Anzeige -



Der neue **Dacia Duster**
Jetzt testen bei uns!

AUTOHAUS BLENDER GMBH
Dacia Vertragspartner
Robert-Gerwig-Str. 6 · Radolfzell
Tel. 07732-982773 · www.autohaus-blender.de

Singen

STADTLAUF LÄDT EIN

Der Countdown läuft für den 4. Volksbank-Stadtlauf, der am 7. Juli ab 13 Uhr in Singen am Rathausplatz startet. Noch bis zum 4. Juli kann man sich dafür unter www.laufend-mithelfen.de anmelden um dabei zu sein bei der großen Benefizaktion auf dem 2,4 Kilometer langen Rundkurs. Mehr dazu auch auf **Seite 17**.



ALDI SÜD

Stockach

VIER TAGE SPASS PUR

Es ist wieder soweit: Der Schweizer Feiertag startet am Freitag, 28. Juni! Mit dem traditionellen Bierfassanstich eröffnet, lädt die Stadt zum Flanieren, Bummeln und Spaß haben ein. Musik, Straßenmarkt, Vergnügungspark, Attraktionen und Unterhaltung für Jung und Alt - all das an einem Ort! Mehr auf den **Seiten 18/19**.

Todsünden im Erbrecht!

Vortrag am 2. Juli 2019 mit Ursula Thanner Rechtsanwältin für Erbrecht

Münsterzentrum Villingen, Kanzleigasse 30
Zeit: 19.30 Uhr
Eintritt: 5,- €

ohne Voranmeldung

RUBY & SCHINDLER

DIE KANZLEI FÜR ERBRECHT



UNSERE KANZLEIEN
VS-VILLINGEN
STUTTGART
RADOLFZELL
KONSTANZ
ROTTWEIL
TEL. 07721 63450
www.ruby-erbrecht.de

Ava
woman
Singen
August-Ruf-Straße 15

DENZEL
METZGEREI

SEIT 1907

SCHWARZWALDSTRASSE 22
TELEFON 07731/62433

WWW.DENZEL-METZGEREI.DE

Diese Woche Schweinefleisch vom Krützenbühlerhof aus Hilzingen

GRILL-AKTION GRILL-AKTION Entenfilet- -spieße in Kräuterbuttermarinade eingelegt 100 g € 2,19	GRILL-AKTION Spareribs vorgegart und mariniert, unser Renner für Grill und Backofen 100 g € 0,89	AKTION Hackfleisch gemischt, mager 100 g € 0,74
allseits beliebt zum Vesper Schwarten- magen weiß und rot 100 g € 0,89	herzhaft deftig Zwiebelwurst, Zwiebelleberwurst zur Brotzeit 100 g € 1,29	immer beliebt Pulled Beef und Pulled Pork – fix und fertig
natürlich hausgemacht Fleisch- salat 100 g € 0,79	die mögen alle Lyoner mit Kalbfleisch, Eierlyoner, Paprikalyoner, Pilzlyoner 100 g € 1,29	AKTION aus unserem Wurstkessel Wienerle knackig frisch – ein Genuss kalt und heiß 100 g € 1,24

NEU: Sie finden unseren Verkaufswagen jetzt zusätzlich immer dienstags in Moos bei Duventätster-Maier und mittwochs in Böhringen im Achweg, Ecke Singener Straße, von 8.30 bis 13.00 Uhr

Wer tut was?

Der »Förderverein der Jenischen und anderer Reisender e.V.« lädt zu seiner diesjährige Jahreshauptversammlung am Freitag, 28. Juni in die Goldenen Kugel (Alpenstr. 15) nach Singen. Um 18.30 Uhr wird mit einem kurzen Jahresrückblick die Sitzung eröffnet. Es stehen Neuwahlen in der Vorstandschaft an, aus diesem Grunde hoffen sie auf zahlreiches Erscheinen der Mitglieder und anderer interessierter Mitbürger. Pressemeldung

Die **Gastmahlgruppe Singen** hat kürzlich wieder einmal für



die Singener Tafel gekocht. Die Gruppe setzt sich aus verschiedenen Nationen zusammen, entsprechend war das Essensangebot. Neben Suppe und Salat gab es viele Spezialitäten zum Beispiel wie Sarma und gefüllte Paprika vom Balkan, gefüllte Weinblätter aus dem Arabischen, frittierte Bananen wie man sie in Afrika macht, süßes Reisdessert aus dem Iran, Kartoffelgratin und vieles mehr. Etwa 84 Gäste wurden bekocht. Das Foto zeigt einen Teil der Gastmahlgruppe bei den Vorbereitungen. swb-Bild: pr

Diakon Christian Zimmermann wurde nach etwas über vier Jahren Tätigkeit in der evangelischen Südstadtgemeinde am Sonntag zusammen mit seiner Familie verabschiedet. In seiner Zeit hat er sich sehr in die Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinde eingebracht. Aber auch im Gottesdienst und auf musikalischer Ebene wird er der Südstadtgemeinde fehlen. Dies kam bei den vielen Segenswünschen durch Diakonin Hiltrud Schneider-Cimbal, Pfarrer Dietmar Heydenreich, sowie Vertretern aus Diakonie und Kindergarten zum Ausdruck. Beim anschließenden gemeinsamen Mittagessen und Kaffeetrinken konnten sich die Gemeindemitglieder ganz persönlich von Familie Zimmermann verabschieden. Die Südstadtgemeinde wünscht ihr, am neuen Wirkungskreis wieder ein neues Zuhause zu finden. Pressemeldung

Die **Pfarrei St. Peter und Paul** feiert ihr Patrozinium am Sonntag 7. Juli. Der Gottesdienst beginnt um 10.30 Uhr. Der Kirchenchor gestaltet mit afrikanischen Gesängen und Trommelbegleitung die Messe. Zur Begegnung im Pfarrhof gibt es nach der Messe ein Mittagessen und anschließend Kaffee und Kuchen. Pressemeldung

Singen

Beeindruckende Höchstleistungen trotz Einschränkungen

Nach 2007 und 2011 trifft sich die Elite des Deutschen Behindertensports am Wochenende 13./14. Juli wieder im Singener Münchriedstadion bei den Internationalen Deutschen Meisterschaften der Para Leichtathletik. Denn vor den Paralympics 2020 in Tokio gilt es, auf der optimalen Anlage Bestzeiten vorzulegen. Vom ausrichtenden Stadtturnverein Singen gehen Merle Menje, Yannis Fischer und Robin Weiler sowie Oswald Ammon an den Start. Der Eintritt ist frei.

von **Stefan Mohr**

14,50 Meter im Kugelstoßen von Paralympics-Weltrekorder Nico Kappel oder wenn die 14-jährige Gottmadingerin Merle Menje in 40 bis 45 Sekunden mit ihrem Rennrolli über die blaue Singener Bahn fegt. Die zu erwartenden sportlichen Spitzenleistungen bei den In-

ternationalen Deutschen Meisterschaften der Para Leichtathletik sind schon etwas Besonderes, schwärmt der sportliche Leiter, Dieter Beer, bei der Pressekonzferenz am Montag. Und der vielfache Deutsche Meister weiß wovon er spricht. Möglich wurde die erneute Austragung



nur durch den Behindertenbeauftragten Oswald Ammon, selbst bei den Meisterschaften noch aktiv, der seine vielfältigen Beziehungen spielen ließ, um über 170 Athleten aus vier Ländern nach



Organisatoren und Mitmacher sowie die Sponsoren (Sparkasse Hegau-Bodensee und Thüga) für die Internationalen Deutschen Meisterschaften der Para Leichtathletik, die am 13. und 14. Juli im Singener Münchriedstadion stattfinden. swb-Bild: stm

Singen zu locken. Zudem herrschte bei den bisherigen Events beste Stimmung im Münchriedstadion, wie Oberbürgermeister Bernd Häusler erklärt und die Veranstalter neben dem StTV die Stadt Singen hoffen auf reichlich Zuschauer. Die Deutschen Meisterschaften werden am Samstag um 10.30 Uhr vom Sozialminister Manne Lucha eröffnet.

Selbst Athleten vom persischen Golf am Start

61 Vereine aus Deutschland sowie Rollstuhlfahrer aus den

Vereinigten Arabischen Emiraten, der Schweiz und Athleten komplettieren das Feld. Am Samstag sind 50 Wettkampfrichter am Start, von den 110 Helfern stellt der Stadtturnverein allein die Hälfte. Die Bahn ist laut Beer dank der Stadt Singen top in Schuss. Sogar eine zweite Zeitmessanlage wurde besorgt.

Vorbild für andere Kommunen

Stolz verrieten die beiden Behindertenbeauftragten der Stadt Singen, Helga Schwall und Klaus Wolf, dass sich Sin-

gen für den Bundesteilhabepreis für vorbildliche Infrastruktur bewerbe. Schließlich sei etwa die Gestaltung der neuen Fußgängerzone mit Längsrillen, Bodenindikatoren und dunklen Kontraststreifen optimal auf behindertengerechte Mobilität ausgerichtet, so Wolf. Deshalb kämen auch zahlreiche Tiefbauer nach Singen, um dies zu begutachten, fügt Schwall stolz hinzu. Und auch bei der Umwandlung der Singener Bushaltestelle erweist sich die Hohentwielstadt als Vorreiter. Von den insgesamt 260 Bus-Caps seien schon rund 100 Haltepunkte, freut sich Wolf.

Steißlingen



Tolle Leistungen zeigten die Steißlinger Kinder zum Abschluss des Zirkusworkshops. swb-Bild: le

»Manege frei!«

Steißlinger Kinder beim Zirkusworkshop.

von **Lutz Ehrhardt**

Vom Montag bis Freitag vergangener Woche übten 44 Steißlinger Mädchen und Jungen im Alter von sechs bis vierzehn Jahren unter der erfahrenen Ableitung von Zirkusdirektor Fiala und seinen Mitarbeitern, wie man mit sehr viel Mühe und Training ein erfolgreicher Zirkusartist werden kann. Die Arbeit und Mühe der vielen Trainingsstunden im Zirkus-

workshop haben sich gelohnt. Am Samstagnachmittag zeigten die jungen Artistinnen und Artisten in der bis auf den letzten Platz besetzten Zirkusarena, was sie in der zurückliegenden harten Trainingswoche alles gelernt hatten. Und das war eine ganze Menge. Die Zuschauer waren von den einzelnen Darbietungen, die sich in bunter Reihenfolge kurzweilig aneinanderreiheten, so begeistert, dass ihr verdienter Beifall das Prasseln des Regens auf das Zirkuszelt bei weitem übertönte.

Innsbruck/Rielasingen-Worblingen

Vierter Platz beim World Music Festival

Sensationeller Erfolg für den Akkordeon-Spielring Rielasingen-Worblingen bei internationalem Event in Innsbruck.

Alle drei Jahre findet in Innsbruck das World Music Festival für Akkordeon statt. Bei der 13. Auflage dieses Events für die Elite der Akkordeonwelt in Österreich waren über 180 Orchester und Spielgruppen aus

14 Nationen vor Ort, die dort ihre Leistungen bewerten ließen. Der Akkordeon-Spielring war mit einem extra dazu gegründeten Projektorchester mit Spielern aus dem Just-For-Fun- und dem Hauptorchester wieder mit dabei und erspielte sich mit seiner Dirigentin Karin Berger einen fantastischen 4. Platz mit der Höchstnote »hervorragend«. Die vielen Proben und Übungsstunden haben sich

für alle spielerisch und kameradschaftlich wirklich gelohnt. Alle Beteiligten waren stolz, ihre Gemeinde Rielasingen-Worblingen so toll vertreten zu haben. Nach vielen schönen Eindrücken wie zum Beispiel andere Orchester hören, Gala-konzerte besuchen, Shopping, Wandern und dem Höhepunkt mit der Preisverleihung im großen Olympiastadion, fuhr man gut gelaunt wieder Richtung Heimat.



Der Akkordeon-Spielring aus Rielasingen-Worblingen holte beim World-Music-Festival einen sensationellen vierten Platz. swb-Bild: Verein

Herz-Jesu: So., 11.30 Uhr Eucharistiefeier. St. Josef: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.
Kroatische Gemeinde in St. Josef: So., 12 Uhr Eucharistiefeier.
Italienische Gemeinde in der Theresienkapelle: So., 9 Uhr Eucharistiefeier.
Liebfrauen: keine Messe.
St. Peter und Paul: Sa., 18 Uhr Eucharistiefeier.
ICF Singen: So., 17 Uhr Celebration.
Russisch-Orthodoxe Kirchengemeinde Engen: So., 10 Uhr Göttliche Liturgie.

Singen

Turnier der Betriebsfußballer

Am 29. Juni 2019 findet ab 10 Uhr das mittlerweile schon traditionelle Singener Betriebsfußballturnier statt. Wie die letzten Jahre kicken, jubeln, leiden und feiern die insgesamt 17 Teams gemeinsam auf dem Ziegelelweiher-Sportplatz. Das Finale ist für 17.30 Uhr geplant,

so der Veranstalter. Um solch eine Turnierfreude zu entfachen, wird eine gelungene Organisation benötigt. Als letztjähriger Turniersieger hat die Constellium Singen GmbH die Aufgabe übernommen, das diesjährige Turnier zu veranstalten. Pressemeldung

Arlen

»Rettet das Oberholz« wirft Handtuch

Verein sieht sich relativ machtlos gegen Vermüllung und Vandalismus am alten Arlener Sportplatz. Die Abschiedsfeier ist für den 6. Juli angekündigt.

Vor nun mehr als 13 Jahren übernahmen einige Jugendliche das Oberholz als Pächter, um den drohenden Abriss zu verhindern. Nun gibt der Verein auf, weil der sich machtlos fühlt angesichts der Vermüllung und dem Vandalismus auf dem einstigen Sportplatz sieht. Die jungen Erwachsenen gründeten damals den Verein »Rettet das Oberholz e.V.«, um das Oberholz in seiner bisherigen Nutzung als Bolz- und Grillplatz zu erhalten. Im Laufe der Jahre veranstaltete der Verein

Lärm belästigt wurden«, verriet 1. Vorstand David Gold. Der gute Kontakt zu den Bewohnern Arlens sei immer oberstes Ziel gewesen. Leider habe der Verein nun immer wieder mit Vandalismus, Vermüllung und unangemeldeten Feiern zu kämpfen, bei denen nie ein »Veranstalter« ermittelt und zur Rechenschaft gezogen werden konnte. »Ein solcher Zustand ist für uns leider schon lange nicht mehr tragbar«, so Schriftführer Matthias Aster. Die Suche nach jungen Mitgliedern, die den Verein und den guten Geist des Oberholzes weiterführen könnten, blieb leider bislang ebenfalls erfolglos. Somit gibt der Verein nun schweren Herzens, offiziell seine Auflösung bekannt. Ein Abschied der gebührenden Art findet nun am Samstag, 6.



Die Open Airs »Over the Wood« wird es leider nicht mehr geben. Der Verein »Rettet das Oberholz« will sich in diesem Sommer auflösen.

swb-Bild: of/Archiv

zahlreiche Events, wie 1. Mai-Feiern, Sportturniere oder das inzwischen weit über die Gemeinde hinaus bekannte Musik-Openair »Over the Wood«. Außerdem öffnete der Verein das Gelände immer wieder gern für Kindergärten, Schulklassen, wie auch private Geburtstagsfeiern und Sommerfeste. »Leider gab es in den letzten Jahren nicht immer nur positive Momente auf dem Oberholz«, so die zweite Vorsitzende Anna Rehmann in ihrer Medienmitteilung. Immer häufiger wurde der abgelegene Ort auch ungefragt benutzt. »Grundsätzlich hat sich der Verein darüber auch nie beschwert, so lange es nach der Nutzung wieder ordentlich und sauber war und Anwohner nicht durch unangekündigten

Juli, auf dem Oberholz statt. Ab 15 Uhr begrüßt der Verein alle Interessierten zu Grill'n'Chill. An der offenen Grillstelle kann selbst Mitgebrachtes gegrillt werden. Am Abend gegen 20.30 Uhr wird dann die inzwischen schon als Hausband betitelte »Kapelle« die Bühne entern und all Ihre Hits zum Besten geben. Natürlich hat der Verein nie seinen gemeinnützigen Gedanken und die Dankbarkeit an die schöne gemeinsame Zeit verloren. Deshalb werden die Einnahmen aus diesem und vorherigen Festen im Anschluss an wohltätige Organisationen gespendet, so die Ankündigung. Wer dies unterstützen möchte, darf gern die aufgestellten Spendendosen füllen. Pressemeldung

Etzwilen/Singen

Fortschritt bei Museumsbahn

Areal mit historischer Drehscheibe wurde erworben. Der Bau einer Remise ist durch die Museumsbahn geplant.

Nach langen Verhandlungen ist es der Stiftung Museumsbahn gelungen, die historische Drehscheibe sowie einen Teil der Abstellgleise im Bahnhof Etzwilen von den SBB zu erwerben. Dieser Kauf wurde möglich dank der finanziellen Unterstützung durch einen der Mitinitianten der Museumsbahnlinie, den Unternehmer Giorgio Behr. Damit eröffnet sich die Möglichkeit, die historisch wertvollen Waggons mit einem Teak-Holz Salonwagen mit Baujahr 1906 sowie einen Orient-Express Speisewagen aus dem Jahr 1943 vor negativen Auswirkungen der Witterung und vor allem den in Etzwilen immer wieder zu verzeichnenden und nie aufgeklärten Vandalen-Akten zu schützen. Mit dem Bau dieser Remise wäre es zudem möglich, permanent eine Dampflokomotive bei der Museumsbahn zu stationieren, was den Ausbau der Aktivitäten für die Öffentlichkeit enorm erleichtern würde. Allerdings ist die Stiftung nicht in der Lage, diese erneute Investition aus eigener Kraft zu stemmen. Sie hat bereits über eine Million (ohne die Investitionen in die historischen Fahrzeuge zu berücksichtigen) in den Erhalt und den Ausbau der



Der Fahrtag der Museumsbahn stieß auf großes Interesse.

swb-Bild: Museumsbahn

Infrastruktur investiert, weitgehend finanziert durch die Initianten. Nun ist sie auf Unterstützung »am Standort« der Museumsbahn, sowohl seitens der öffentlichen Hand als auch privater Institutionen und Personen angewiesen. Nur so kann der letzte Schritt zum Vollausbau als Museumsbahn gemeistert werden. Die Stiftung rechnet für diese letzte Etappe mit Investitionen von rund 1.2 Millionen Schweizer Franken. Kürzlich wurde mit drei weiteren historischen Wagen, zwei Personenwagen sowie einem Fourgon-Wagen, erneut mit großem Publikumszuspruch ein Fahrtag durchgeführt. Einmal mehr war die Begeisterung von Jung und Alt für die Fahrten mit der von einer Dampflokomotive gezogenen historischen Komposition

spürbar. Auch die täglich möglichen Fahrten mit den Velodraisinen stießen dabei auf ein riesiges Interesse. Die Museumsbahn hat sich erneut als attraktives Angebot im Rahmen der Tourismusaktivitäten der Region Stein am Rhein – Thurgau – Hegau bewiesen. Es ist erfreulich zu sehen, dass immer mehr im Tourismus aktive und dafür zuständige Institutionen, Organisationen und Behörden den hohen Stellenwert der Museumsbahn erkennen. Es gibt keine andere »echte« Dampfbahnstrecke in der Schweiz, also keine Streckenführung ohne elektrische Oberleitung, welche das »historische« Gesamtbild natürlich schmälert und zudem ist die Museumsbahn von Stein am Rhein nach Singen die einzige

grenzüberschreitende Museumsbahn in Zentraleuropa.

Baustart im Juli

Die Stadt Singen startet Mitte Juli mit dem Wiedereinbau der Gleise im Bereich Südstadt und hofft, diese letzte Lücke für die durchgehende Fahrt Stein am Rhein über die historische Rheinbrücke aus dem Jahr 1874 und die Landesgrenze in den Bahnhof Singen bis im Herbst dieses Jahres zu schließen. Damit kann die Museumsbahn direkt in die rasch wachsende Stadt am Hohentwiel fahren und ihr Einzugsgebiet massiv ausdehnen. Es würden dann auch Rundfahrten von Schaffhausen nach Singen und über die DB-Strecke zurück sowie über Singen auf die Sautschwänzle-Bahn realisierbar.

Aachtal/Rielasingen

Zu Fuß dem Herrn zuliebe

Zur Fußwallfahrt des Dekanats Hegau wird auf Mittwoch, 3. Juli, nach Watterdingen herzlich eingeladen. Die Frauen der Aachtalgemeinde begehen, gemeinsam die traditionelle Wanderung durch Feld und Flur mit Gebeten und Liedern. Das diesjährige Thema lautet »Mein Herz sagt DANKE«. Der organisierte Bus fährt ab um 17 Uhr in Überlingen am Ried, um 17.05 Uhr in Bohlingen, um 17.10 Uhr an der Worblinger Kirche, um 17.15 Uhr beim Friseur »Platz« am Hard, um 17.25 Uhr in Arlen an der Bushaltestelle unterhalb Rathaus und um 17.30 Uhr in Rielasingen am Löwen ab, wird in der Medienmitteilung vorab informiert. Eine kleinere Wegstrecke gibt es beim Stationenweg bei der Kirche um 18.45 Uhr. Der Gottesdienst in der Kirche beginnt um 19.30 Uhr. Nach der Wallfahrt ist auf dem Rückweg eine Einkehr im Gasthaus Löwen in Mühlhausen geplant. Informationen und Anmeldungen bei Conny Klotz unter der Telefonnummer 07731/26363. Pressemeldung

Singen

Rezept gegen Einsamkeit

Das Altenwerk St. Elisabeth feiert sein 50-jähriges Bestehen.

Es war am 21. Mai 1969 als sich im Elisabethsaal zum ersten Mal ältere Männer und Frauen zum gemütlichen Beisammensein und gegenseitigem Kennenlernen trafen. Eingeladen hatten Kurat Franz Heinzmann und Eduard Klein (PGR). Sie ahnten wohl kaum was für ein Erfolgsmodell sie damit auf den Weg brachten: 50 Jahre später treffen sich immer noch jeden Mo-

nat viele ältere Menschen an einem Mittwoch-Nachmittag, um miteinander zu plaudern, bei lustigen Spielen mit zu machen oder interessanten Vorträgen zu lauschen. Seit 1997 leitet dieses Altenwerk Siegfried Schaible. Kürzlich wurde das 50 jährige Jubiläum im Elisabethsaal mit einem großen Frühlingsfest gefeiert. Über 140 Besucher waren gekommen, unter ihnen OB Häusler, Dr. Pfarrer Lichtenberg sowie Ilona Rues und Romuald Pawlettavon der Seelsorgeeinheit und vom Altenwerk Herz

Jesu Roland Kneer. Ein buntes Programm ließ keine Langweile aufkommen. In ihren Grußworten legten Oberbürgermeister Bernd Häusler und die anderen übereinstimmend dar, dass gerade für ältere Menschen eine besonders große Gefahr besteht, den Anschluss an die Gemeinschaft zu verlieren und zu vereinsamen. Darum ist auch nach 50 Jahren diese Aufgabe des Altenwerks St. Elisabeth aktueller denn je, es ist ganz sicher das beste Rezept gegen Einsamkeit im Alter.



Der volle Elisabethsaal anlässlich des 50-jährigen Jubiläums.

swb-Montage: pr

Hilzingen-Halle

Bronze geholt beim Bundeswettbewerb

Die beiden Gesangsschülerinnen Marisa Mercedes Eppler, Worblingen, und Carina Müller, Singen-Gailingen, von der Jugendmusikschule Westlicher Hegau, kehrten mit dem 3. Bundespreis in die Heimat zurück.

Souverän, mit hohem künstlerischem Ausdruck und großem stimmlichen Können ersangen sich die beiden jungen Sängerinnen mit ihrem Musikprogramm aus sechs Jahrhunderten diesen beachtlichen Bundespreis. Mit nur einem Punkt Differenz verfehlten sie dabei den 2. Preis. Marisa Mercedes und Carina kommen aus der Gesangsklasse von MD Ulrike Brachat, Dipl.-Gesangs- und Dipl. Musikpädagogin. Am Klavier begleitete Dipl. Klavier- und Konzertpianist Heinrich Beise die bei-

den Talente. Der Bundeswettbewerb fand vom 6. bis 13. Juni in der Kulturhauptstadt Halle an der Saale statt. Unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier gingen 2.900 junge Menschen aus dem ganzen Land an den Start. Sie hatten bereits beim Regionalwettbewerb eine Weiterleitung zum Landeswettbewerb und danach die Weiterleitung zum Bundeswettbewerb erhalten. Eine hochkarätige mit 106 Persönlichkeiten vertretene Musikfach-Jury bewertete die Vortragsprogramme, der jungen Musiker. 24 Veranstaltungsorte in Halle waren dazu bereitgestellt. Beim 2. Preisträgerkonzert am 11. Juni in der Georg-Friedrich-Händel-Halle richtete Dr. Franziska Giffey, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend dabei unter anderem folgende Worte an die erfolgreichen Teilnehmer: »Wer bis hierher gekom-



Marisa Mercedes Eppler, Worblingen und Carina Müller wurden mit Bronze beim Bundeswettbewerb von Jugend Musiziert geadelt.

swb-Bild: JMS

men ist, zählt zu den Besten in Deutschland. Ihr seid die Besten! Musik braucht Fleiß und

Leidenschaft. Wettbewerbe können grausam sein. Ihr habt es geschafft. Mit euren Leistun-

Gottmadingen

Viel Rauch auf dem Bauernhof

Im Weiler Murbach ging es unlängst in einer grenzüberschreitenden Übung der Feuerwehren zur Sache.

Viel Blaulicht und Martinshorn war kürzlich in Gottmadingen zu hören. Ein Brand eines Ökonomiegebäudes in Murbach, dem kleinen Weiler neben Randegg, war die Übungsannahme für eine realitätsnahe Einsatzübung der Freiwilligen Feuerwehr Gottmadingen, der Einsatzabteilung (EA) Randegg und der Feuerwehr Ramsen/Buch (CH). Gemäß der Alarm- und Ausrückeordnung rückten die Einsatzabteilung Randegg mit dem STLF10/6 zur Personenrettung und Brandbekämpfung als erstes Fahrzeug aus. Von der Einsatzabteilung Gottmadingen rückten ein Löschzug mit MTW als Führungsfahrzeug, LF16/12,



Unter sehr realitätsnahen Bedingungen wurde kürzlich der Einsatz auf einem Bauernhof im Weiler Murbach geprobt.

sub-Bild: FFW Gottmadingen

DLK18/12 und dem HLF20 ab. Da eine größere Menge Löschwasser benötigt wurde, entschloss sich der Einsatzleiter den RW1 mit dem Schlauchanhänger sowie die FF Ramsen-Buch (CH) zum Wassertransport aus der Schweiz nachzufordern. Der RW1 legte vom Brandweierher eine Versorgungsleitung für das LF16/12 und die Drehleiter. In der Nachbesprechung be-

stellte Kommandant Stefan Kienzler fest, dass man für eine ausreichende externe Löschwasserversorgung mindestens 30 Minuten ab der Alarmierung rechnen muss. Obwohl die Feuerwehrgeräte der Schweiz und Deutschland kompatibel sind, gibt es keine Verständigung per Funk. Insgesamt haben 55 Feuerwehrleute an der Übung teilgenommen. Pressemeldung

Singen



Zu einer sommerlich-heiteren Sitzung hat sich die Celje-AG bei der Heuharfe auf dem Laga-Gelände getroffen. Gemeinschaftlich mähten die Mitglieder der Celje-Arbeitsgruppe das Gras mit der Sense und behängten die Heuharfe, um anschließend in gemütlicher Runde bei einem Vesper über die Partnerschaft und die im Herbst anstehende Reise in die Partnerstadt zu diskutieren. Die Ozolec (Heuharfe) war ein Geschenk der Singener Partnerstadt Celje in Slowenien anlässlich der Landesgartenschau 2000.

swb-Bild: privat

Steißlingen

Instrumente ausprobieren

Die Jugendmusikschule Steißlingen lädt zur Instrumentenvorstellung am Samstag, 29. Juni ein. Um 10 Uhr werden die Instrumente vorgestellt. Ab 10.30 Uhr darf man die Instrumente bis 12 Uhr ausprobieren.

Pressemeldung

Rielasingen-Worblingen

Noch freie Plätze

Beim Sommerferienprogramm in Rielasingen-Worblingen sind zu verschiedenen Veranstaltungen noch Plätze frei. Hierfür können sich Interessierte am Montag, 8. Juli und Dienstag, 9. Juli jeweils von 8 bis 12 Uhr im Rathaus (Zi. Nr. 21) anmelden und den Kurs gleich bezahlen. Mehr unter www.rielasingen-worblingen.de/de/tourismus-freizeit/ Sommerferienprogramm.

Singen

»Häusliche Gewalt ist nie okay!«

Unter diesem Titel fand an zwei Terminen ein Gewaltpräventionsprojekt für die 6. Klasse der Johann-Peter-Hebel-Schule in Singen statt.

Das Projekt wird im Rahmen des Bundesprogramms »Demokratie leben!« durch das Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend gefördert und durch die Singener Kriminalprävention (SKP) unterstützt. Durch das Projekt, welches von der SKP initiiert, durch den Frauen- und Kinderschutz e.V. Singen konzipiert (nach dem Ulmer Modell) und in Mitarbeit mit der Singener

Schulsozialarbeit durchgeführt wurde, lernten die Kinder unterschiedliche Arten von Gewalt und lokale Hilfsangebote bei häuslicher Gewalt kennen. Dies soll dazu beitragen, dass auch Kinder erkennen, wenn es Zuhause Gewalt gibt und dass sie sich Hilfe holen können. Das Projekt setzt sich aus zwei Workshoptagen zusammen. Am ersten Tag wurden die Kinder durch ein »Ist das Gewalt-Quiz?« und kurzen Filmen aus alltäglichen Situationen darin bestärkt, ihre persönliche Wahrnehmung von Gewaltsituationen zu sensibilisieren. Auch wurden Themen wie Privatsphäre, Selbstbestimmung, Respekt, Angst, Scham, Res-

pekt, Wut und Mut aufgegriffen. Denn, wie ein Schüler richtig erkannt hat, braucht es bei Gewalt auch Mut. Mut, sich Hilfe zu suchen und Mut dafür einzustehen, wenn man merkt, dass etwas zu Unrecht geschieht. Am zweiten Workshoptag lernten die Kinder die verschiedenen Hilfeangebote bei häuslicher Gewalt kennen. Dies wurde in Kooperation mit der Singener Polizei und dem Amt für Kinder, Jugend und Familie des Landkreises Konstanz, Außenstelle Singen, realisiert, die ihre Türen für die SchülerInnen öffneten und erklärten, wie ihr Vorgehen bei häuslicher Gewalt aussieht. Pressemeldung

Steißlingen

Neues Sommerfest in der Torkel

Von Zeit zu Zeit muss man Traditionen neu erfinden. Deshalb veranstaltet der Musikverein vom Samstag, 29. Juni bis Sonntag, 30. Juni sein Sommerfest in der Herrentorkel in einem neuen Rahmen.

Am Samstagabend werden die Besucher ab 17 Uhr beim Summer-Brass kulinarisch mit Pulled-Pork-Burgern und Wurstsalat verwöhnt. Außerdem lädt die Sektbar mit verschiedenen erfrischenden Sommercocktails zum geselligen Beisammensein ein. Für die musikalische Unterhaltung sorgen der Musikverein Liggeringen und das Oktatett aus Radolfzell. Der Sonntag steht ganz im Zei-



Das Sommerfest des Musikverein Steißlingen bekommt in diesem Jahr einen neuen Rahmen.

swb-Bild: Verein

chen der Musik von Jung bis Alt. Beginn ist um 10 Uhr mit dem Gottesdienst in der Torkel. Anschließend unterhalten die Flotte Spätlese, die Jugendblasorchester aus Böhringen und Steißlingen, sowie der Kinderchor der Gemeindemusikschule.

Von Frühschoppen über Mittagessen und anschließend Kaffee und selbstgemachten Kuchen – es ist für alles gesorgt. Ein besonderes Programm wurde für die Kinder organisiert. Der Eintritt ist an allen Tagen frei. Pressemeldung